

Telefon: 233 - 44970
Telefax: 233 - 989 44970

Mobilitätsreferat
Geschäftsleitung
MOR-GL-2

**Geplante Beschlüsse für das 2. Halbjahr 2023 mit
finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt 2024
ff. für das Mobilitätsreferat**

Sitzungsvorlagen Nr. 20-26 / V 09930

Anlage:

1. Formblätter
2. Übersicht der Anmeldungen

Bekanntgabe des Mobilitätsausschusses vom 19.07.2023
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten.....	1
1. Geplante Beschlussvorlagen des Mobilitätsreferats im Jahr 2023 mit finanziellen Auswirkungen.....	2
2. Nicht finanzierte Mehrbedarfe.....	2
2.1. Anerkannte Bedarfe.....	2
2.2. Nachrichtliche Bedarfe.....	3
2.3. Weitere Bedarfe.....	3
3. Fazit.....	4
II. Bekannt gegeben.....	4

I. Vortrag des Referenten

Mit Beschluss „Jährliche Referatsberichte zu Haushaltsausweitungen und anderen wichtigen Vorhaben“ des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 11.10.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09575) und der Vollversammlung vom 18.10.2017 sowie dem Beschluss „Optimierung der Haushaltssteuerung durch den Stadtrat“ der Vollversammlung vom 21.02.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11021) wurden die Referate verpflichtet, einmal jährlich ihrem jeweiligen Fachausschuss einen Bericht über die in der nächsten Zeit geplanten Budgetausweitungen als Bekanntgabe vorzulegen.

Mit dieser Bekanntgabe informiert das Mobilitätsreferat über alle für das Jahr 2023 derzeit geplanten Beschlussvorlagen mit personellen und / oder finanziellen Auswirkungen für die Jahre 2024 ff. Der Bekanntgabe sind die ausgefüllten

Formblätter beigelegt, die vom Personal- und Organisationsreferat und der Stadtkämmerei vorgegeben worden sind.

Die Stadtkämmerei wird im Juli 2023 einen Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2024 in die Vollversammlung einbringen, der die Anmeldungen der Referate auf Ebene der Teilhaushalte zusammenfasst. Dieser dient dem Stadtrat als Übersicht über die voraussichtliche Haushaltslage 2024. Mit dem Eckdatenbeschluss werden zudem die Eckwerte der Teilhaushalte zum Haushalt 2024 festgelegt, die in den folgenden Planungsphasen einzuhalten sind.

1. Geplante Beschlussvorlagen des Mobilitätsreferats im Jahr 2023 mit finanziellen Auswirkungen

Im Rahmen der Chefgespräche zwischen Mobilitätsreferat (MOR), Stadtkämmerei (SKA) und Personal- und Organisationsreferat (POR) wurden fünf Formblätter anerkannt.

Weitere neun Anmeldungen wurden grundsätzlich anerkannt, müssen aber aus dem eigenen Budget bewältigt werden.

Die Übersicht der geplanten Beschlüsse ist in Anlage 1 zusammenfassend dargestellt. Diese geplanten Beschlussvorlagen sind im Einzelnen in den Formblättern (Anlage 2 Nr. MOR-001 bis MOR-005 und MOR-N001 bis MOR-009) aufgeführt. Mit den dargestellten Vorhaben ergibt sich für das Mobilitätsreferat insgesamt ein finanzieller Mehrbedarf im Jahr 2024 an Sachmitteln in Höhe von 1.990.000 € konsumtiv und 2.690.000 € investiv und ein personeller Mehrbedarf in Höhe von 1 VZÄ, die durch Drittmittel refinanziert ist.

2. Nicht finanzierte Mehrbedarfe

2.1. Anerkannte Bedarfe

Für den Grundsatzbeschluss Digitales Parken (Formblatt Nr. 1) werden im Jahr 2024 600 Tsd. € konsumtive Mittel, sowie 1,5 Mio. € investive Mittel benötigt. Insgesamt werden für das Projekt 1,3 Mio. € konsumtiv und 3,5 Mio. € investiv (2024-2026) benötigt. Die notwendigen 2 VZÄ sind aus dem eigenen Budget zu finanzieren.

Für die Weiterentwicklung MaaS und Mobilitätsplattformen (Formblatt Nr. 2) werden im Jahr 2024 1,19 Mio. € investiv benötigt. Für das Projekt werden daneben ab 2025 jährlich 500 Tsd. € investiv benötigt.

Im Auftrag des Lenkungskreises Europa und Internationales beteiligt sich die LHM am Call „Positive Clean Energy District“ (Formblatt Nr. 3). Im Rahmen des Projekts sollen in Modellquartieren der beteiligten Städte Maßnahmen zur Klimaneutralität pilotiert und für eine weitere Umsetzung demonstriert und weiterentwickelt werden.

Zur Durchführung der Aufgaben im Projekt wird für das MOR 1,0 VZÄ zur Koordinierung und Durchführung der Maßnahmen zur urbanen Mobilität beantragt. Die Drittmittelfinanzierung erfolgt zu 100 % durch den Fördergeber.

Im Formblatt Nr. 4 werden zusätzliche Ressourcen für die weitere Beteiligung an der

zweiten Phase des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Zukunftsklusters M Cube – Darstellung der Strategie, Ziele und Projekte beantragt. Hier kann voraussichtlich eine 50 % Drittmittelförderung erfolgen. Die notwendige 1 VZÄ ist aus dem eigenen Budget zu finanzieren.

Für die geteilte Mikromobilitätsangebote in München und die strategische Planung des Mikromobilitätsverleihsystems sowie die Begleitung der Einführung und die regionale Skalierung zur Erreichung der Klimaneutralität in der gesamten Stadt werden in 2024 konsumtive Sachmittel in Höhe von 1,34 Mio. € sowie befristet (2025-2030) jährlich 6,7 Mio. € benötigt.

2.2. Nachrichtliche Bedarfe

Im Rahmen der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 08931 wurden zusätzliche Ressourcen für die Umsetzung des TAX Compliance Management durch die Stadtkämmerei beantragt.

Die weiteren aufgeführten Bedarfe wurden grundsätzlich im Rahmen der Chefgespräche anerkannt, sind aber aus dem eigenen Personal- und Sachmittelbudget zu bewältigen.

Es handelt sich hier um insgesamt 24 VZÄ, sowie 1.075.489 € konsumtive Sachmittel.

2.3. Weitere Bedarfe

Um die Vielzahl an beschlossenen Stadtratsaufträgen, sowie die gesetzlichen Pflichtaufgaben in der notwendigen Qualität bewältigen zu können, werden zahlreiche weitere Ressourcen benötigt. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage müssen diese Forderungen jedoch zurück gestellt werden. Dies hat jedoch zur Folge, dass zentrale Aufgaben in Qualität und Quantität reduziert werden müssen bzw. Zeitschienen gestreckt werden.

Direkte Auswirkungen sind z. B. längere Bearbeitungsdauern bei Bürger-/Beschwerdeanliegen, sowie die Bearbeitungsdauern bei Haltverboten. Zahlreiche Projekte können nur eingeschränkt umgesetzt oder fachlich begleitet werden, wie z.B. die Umsetzung der Digitalisierung, die Umsetzung eines ODM-Systems in München, die Kommunikation mit der Öffentlichkeit (Radverkehrscoordination), die Projektbegleitung bei Mobile Zukunft München (MZM) sowie die Umsetzung der Mobilitätsstrategie 2035 als Beitrag zum Klimaschutz im Verkehrssektor und ein Umsetzungsmanagement für Klimaneutrales München 2035.

3. Fazit:

Die oben aufgeführten beantragten Bedarfe im Mobilitätsreferat belaufen sich insgesamt auf:

- Stellenmehrbedarf: 1 VZÄ
- Sachmittel (konsumtiv): 1.990.000 €
- Sachmittel (investiv): 2.690.000 €

Davon ist 1 VZÄ zu 100 % durch Drittmittel refinanziert.

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und den zuständigen Verwaltungsbeiräten des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Strategie, Herrn Stadtrat Manuel Pretzl und des Mobilitätsreferats, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hans Hammer, sowie der Stadtkämmerei, dem Personal- und Organisationsreferate und dem Kommunalreferat ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/ Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

III. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums, Stadtratsprotokolle (SP)
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Personal- und Organisationsreferat
an das Kommunalreferat
mit der Bitte um Kenntnissnahme.

IV. WV Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen

zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (4x)
3. An das Personal- und Organisationsreferat
4. An das Kommunalreferat
mit der Bitte um Kenntnissnahme
5. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat – MOR-GL-GL2, Frau Wimmer
zur weiteren Veranlassung

Am
Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen